#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

132 (9.6.1934)

# Durlamer Zageblatt

Durlacher Wochenblatt gegründet 1829 / Heimatblatt für die Stadt Durlach und den Amisbeziek Karlsruhe

Ericheint täglich nachmittags, Conn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Saus im Stadtbereich monatlich 1,50 Mart, durch bie Bojt bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig. D. A. 3600 V.

Drud u. Berlag: Abolf Dups, Rommanditgefellichaft, Durlach, Mittelftr. 6. Gefchäftsftelle: Adolf Sitlerftr. 53, Gernfpr. 204. Boftichedtonto Karlsruhe Rr. 10 101. Berantwortlich für ben Gesamtinhalt: L. Dups, Durlach.



Ungeigenberechnung: Die 6gefpaltene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Bfennig, Reflamezeile 18 Pfennig. Schluß ber Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für fleine Anzeigen am Ericheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Plagvorichriften und Tag der Aufnahme fann feine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Demast hat ber Bezieher feine Unsprüche bei verspätetem ober Richterscheinen ber Beitung.

Mr. 132

iein toits er lange agen ale ingefähr.

ichtenben inny hat t, daß er es auch

vei Bur-

en, fläg.

rittbrett

igte ihm

art voll:

n letten

iffen Die

ondoner

als eine Schlange

Trin.

e für die Lehmann Lehmann Lehmann

ar Renner.

ar Renner

Beingarten

Gorenilo

Gorenflo,

Beicht für

ebetswache

nesse und ngmänner %10 Uhr iche Sing-Notburga-

nes Burt

. Frauen

7 Uhr bl.

tunde im

Johannes

r; die hl.

chindele)

reuz.

Bübbeut.

spilege.

dule, 3

ert (bei

sbienft,

(Ein-

ide

cht für bergl. joch u. billig

per.

Samstag, den 9. Juni 1934

105. Jahrgang

# Kurze Tagesübersicht

Durch eine beutiche Erflarung wird festgestellt, bag eine Rudtehr Dentichlands nach Genf nur bei prattifcher Ber: wirtlichung des Grundjages ber beutichen Gleichberechtigung in Frage tommt.

In London tam es ju einer Saalichlacht bei ber Berfammlung ber Moslen-Faichiften, Die Die Rommuniften her-

Brafident Roofevelt hat bem Rongreg eine Botichaft gu= gehen laffen, in der ein umfaffendes Sozialprogramm an-

De Balera erflärte por bem Landtag, bag bie Trennung des irifden Freiftaaates von England durchgeführt wird. Aber Irland ift bereit, Borgugsgolle für englische Baren

Bor etwa 150 000 Boltsgenoffen, die im Bremer Befer-Stadion jujammengeströmt waren, rechnete Reichsminifter Dr. Gobbels, wie icon in Gleiwig, in allericharfiter Form mit den Rörglern und Miesmachern ab. Der Reichs: minifter wurde fturmifch gefeiert.

Gewaltige Regenstürme und Ueberschwemmungen richten in den ameritanischen Staaten Gub. Datota und Jowa ähnlichen Schaben an wie die bisherige Durre.

Die litauische Regierung ift am Freitag abend gurud: getreten. In feinem Berhor gab Woldemaras an, daß er gegen feinen Willen nach Rowno gebracht worben fei. Rach dem Berhör ist Woldemaras nach einem Provinggefängnis überführt worden.

Der beutiche Bogmeifter im Beltergewicht Guftav Eber hat burch einen t. o. Sieg über den Belgier Reftor Charlier im Berliner Freiluftring Die Guropameiftericaft er: langt.

#### Beflaggung aller Diensigebäude während der Trauer: fundgebung für Buggingen

DRB. Berlin, 8. Juni. Die Reichsregierung hat angeordnet, daß mahrend der Trauerfundgebung für die Opfer des Grubenungluds in Buggingen am Montag, den 11. Juni 1934 in der Zeit von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Sämtliche Dienst= gebaude des Reiches, der Lander und der Gemeinden, fomie Die Gebäude der Körperichaften des öffentlichen Rechtes und der öffentlichen Schulen halbmaft flaggen. Diese Anordnung wird von den Behörden amtlich mit dem Singufligen befanntgegeben, bag eine ichriftliche Mitteilung nicht ergeht.

#### Vefehl des Stabschefs Röhm

DRB. Münden, 6. Juni. Stabschef Rohm erlägt folgenden

3ch habe mich entschlossen, bem Rat meiner Merate zu folgen und meine in ben letten Wochen durch eine ichmerghafte Rervenerfrantung fart angegriffenen Rorperfrafte burch einen Rurgebrauch voll wieder herzustellen. Meine Stellvertretung übernimmt der Chef des Führengsamtes, Obergruppenführer

Das Jahr 1934 wird bie Bollfraft aller Rampfer ber Su erbeischen. Ich empfehle daher allen Gu-Führern, gleichfalls icon im Juni mit der Berteilung des Urlaubs zu beginnen. Insbefondere follen jene SM-Führer und Manner, die im Juli bienftlich erreichbar fein muffen, im Juni berudfichtigt werden muffen. Es wird baher ber Monat Juni für einen bemeffenen Teil der Gu-Führer und Manner, der Monat Juli fur Die Maffe ber Su die Zeit voller Ausspannung und Erholung fein.

Ich erwarte, daß dann am 1. August die Su wieder voll ausgeruht und gefräftigt bereit fteht, um ihren ehrenvollen Mufgaben ju dienen, die Bolf und Baterland von ihr erwarten burfen. Wenn die Geinde der SM fich in der Soffnung wiegen, die SU werde aus ihrem Urlaub nicht mehr ober nur gum Teil wieder einruden, fo wollen wir ihnen diefe furge Soff: nungsfreude laffen. Gie werden gu der Zeit und in ber Form. in der es notwendig ericheint, darauf die gebührende Antwort

Die Gu ift und bleibt das Schidfal Deutschlands.

Der Stabschef Röhm.

# Annahme einer Entschließung in Genf

#### Die Sigung des Prafidiums

Reine Beichluffe - Reine Beteiligung Italiens an den Rommiffionen?

Genf, S. Juni. Um Freitag begann unter erheblicher Spannung und bei ftartem Undrang des Bublitums die offent: liche Gigung Des Braitdiuns. Gleichzeitig murbe ber Wortlaut des neuen Entichliegungsentwurfes verbreitet, der doch in viel höherem Mage als man vermutete, an die uriprünglichen Borichlage Barthous antlingt. Bu Beginn ber Sigung iprach Senderion ein ge giemlich refigniert flingende Borte. Codann nahm Barthou das Wort, um die frangon: ichen Borichläge in aller Form bem Brafidium vorzulegen, wobei er einige icherzhaite Borte hingufügte. Spater las Barthou ben Entwurf por Der engliiche Bertreter Eben fagte nur furg. bag es fich feine Bemertung für ben ipater tagenden Sauptausichuk vorbehalte Dasielbe ertlätte Sandler Schweden für die fechs neutralen Machte und Norman Davis Dann gab der italies ntiche Bettreter Marcheie Di Soragna eine wichtige Ertlarung ab, in ber es u a. heißt. Die italienifche Abordnung ift ber Unficht, daß die Wiederaufnahme ber Arbeiten ber Ronjereng nur bann Wert hat, wenn Dieje im richtigen Geifte und in Uebereinstimmung mit ben nirflichen Ronjerengzielen porgenommen wird. Dagu fehlen aber noch eine gange Reihe wichtiger politifder Enticheidungen. Bir tonnen gu feinem Beichlug uniere Buftimmung geben, ber nicht ber flare Ausrud Die: les Bringips ift. Die ttaltenische Abordnung wird Diejem Brin: gip auch im Siublid auf die Ginjegung ber vorgeichlagenen Rom: miffionen treu bleiben, die für Italien uicht von Intereffe find.

Dieje Erflärung wird bier jo ausgelegt daß Italien an den Arbeiten der vorgeichligenen Rommiffionen nicht teilnehmen

Graf Racginefi . Polen hatte Ginmendungen gu machen, Er fagte, Bereinbarungen swiften Regierungen feien feine geeignete Grundlage für Die Ronferengarbeiten. Er marf dem Prafidium por, die eigentliche Linie der Ronferengarbeiten. Die bei der zweiten Lejung des Macdonald-Planes itehen geblieben feien, willfürlich abgebogen zu haben Much Racginsti behielt fich noch grundlegende Musführungen für den vorliegen: ben Entwurf für die Tagung des Sauptausichuffes vor.

Daraufhin ichlog fich Litwinow im allgemeinen ben Musführungen Raczinstis an Auch er habe ichwere Bedenten gegen Die Berhandlungen zwijchen Regierungen. Dieje Berhandlungs: art tonne unangenehme Folgen haben. Much er fündigte grund: fähliche Ausführungen fur die Sitzung des Sauptausichuffes an Sierauf ichlog Senderfon die Sigung des Prafidiums, ohne

dağ Beichlüffe gefaßt wurden.

#### Wortlaut der neuen Entschließung

Geni, 8. Juni. Die auf Grund der englijch-frangofiich-ameritanifden Bereinbarung von der frangofifden Abordnung aus gearbeitete Entichliegung, Die am Freitag nachmittag bem Brafibium der Abruftungstonfereng vorgelegt worden ift, hat folgen:

Der Sauptausichuf zieht die Entichliegungen, die ihm die Abordnungen der jechs Machte, Die Abordnung der Turtei und Die Abordnung der Somjetunion vorgelegt haben, in Erwägung; er berudfichtigt die Klarftellungen, die in feinen Arbeiten durch Das frangoffiche Memorandum vom 1. Januar 1934, Das italie: nijche Memorandum vom 4 Januar 1934, bas englische Memorandum vom 29 Januar 1934 und die deutsche Erffärung vom 16. April 1934 vorgenommen worden find.

Er ift überzeugt von der Rotwendigfeit, bag bie Ronfereng ihre Arbeiten fortfegt, um ju einem allgemeinen Abtommen über Die Berabiegung und Begrengung ber Ruftungen ju gelangen; er ift entichloffen, Die bereits unternommenen Studien unverzuglich fortaujeken.

Er fordert das Brafidium auf, mit den von ihm fur geeignet gehaltenen Mitteln und jum 3med ber allgemeinen Unnahme einer Abrüftungstonvention eine Lofung ber in ber Schwebe gebliebenen Fragen ju juchen, unbeschadet der bejonderen Beiprechungen, die die Regierungen etwa einleiten wollen. um im Enderfolg die Rudtehr Deutschlands gur Ronjereng gu erleichtern.

Unter Feitstellung der bejonderen Wichtigfeit, Die bas Studium und die Lojung gemiffer, feit Unfang ber allgemeinen Aussprache hervorgetretenen Brobleme jagt der Sauptausichuß folgende Entichliegung:

1. Sicherheit, a) Da die Ergebniffe der früheren Studien ber Konfereng feit einem Jahr ben Abichluß gemiffer regionaler Sicherheitsabtommen in Europa ermöglicht haben, beichließt ber Sauptausichuf, ein Sondertomitee zu ernennen mit der Muigabe, Diejenigen Borftudien jortzujegen, die es fur notwendig halt, um

ben Abichlug der neuen Abtommen der gleichen Art, die außerhalb der Konfereng verhandelt werden tonnten, gu erleichtera Es wird Sache des Sauptausichuffes fein, die etwaigen Beziehungen diefer Abtommen gu ber allgemeinen Konvention gu be-

nennen mit ber Aufgabe, die Frage ber Ausführungsgarantien ju itudieren und die Arbeiten hinfichtlich ber Kontrolle wieder 2. Luftfahrt. Der Sauptausichuf beauftragt fein Luftfahrt:

b) Der Sauptausichug beichlieft, ein Sonderfomitee ju er-

tomitee, fofort bas Studium ber in feiner Entichliegung vom 23. Juli 1932 unter ber Rubrit "Luftstreitfrafte" bezeichneten Gragen wieder aufzunehmen. 3. Maffenheritellung und Baffenhandel. Der Sauptausichuf

fordert fein Sonderfomttee für Die Fragen der Baffenherftellung und des Baffenhandels auf, jofort jeine Arbeiten wieder aufgunehmen und ihm im Lichte ber Erffarung, die ber amerita: nijche Bertreter am 30. Mai 1934 abgegeben bat, in furgeft möglicher Grift über die Lojungen, die er empfichlt, ju berichten.

Dieje Musichuffe follen nebeneinander arbeiten. Das Buro hat Die Aufgabe, die Ergebniffe gujammengufaffen.

Der hauptausichuf überlägt es dem Brajidium, im geeigneten Mugenblid bie notwendigen Magnahmen ju ergreifen, damit er, wenn der Prafident ihn einberuft, soweit wie möglich einen vollständigen Abtommensentwurf vorfindet.

In Unbetracht beffen, daß ber Borichlag der ruffijchen Abordnung die Konfereng unter der Bezeichnung als Griedenstonfereng in Bermaneng zu ertlären, ein aufmertfames Stu-Dium erfordert, bittet ber Sauptausichuf ben Brafibenten, Die Regierungen mit biefem Borichlag gu befaffen.

# Die Sigung des Hauptausschuffes

Cinigungsformel angenommen

Gent, 8. Juni. In der enticheidenden Sigung des Sauptausichuffes der Abrüftungstonferenz iprach querft Barthou. Er bezeichnete die Zusommenarbeit Englands und Franfreichs als eine wichtige Grundlage bes Friedens. Er verlas bann noch mals den von Frankreich eingereichten, aber auch von den Bereinigten Staaten und England gebilligten Entichliegungsentmurf. Sierbei tnupfte er an die michtigften Abichnitte in freier Rebe Bemertungen. Bei ber Stelle, Die fich mit ben besonderen Beiprechungen ber Regierungen befaßt, die das Biel haben foll, den endgültigen Erfolg durch die Rudtehr Deutschlands ju erleichtern, tam Barthou ausführlich auf Franfreichs Stellung gur Rudfehr Deutschlands in die Konjereng ju iprechen. Er betonte, daß in dem uriprünglichen Text nur eine Andeutung auf Deutschland enthalten gemefen fei; fie jei aber gu beutlich gemejen, jodag man nun den Ramen auch ruhig ausiprechen tonne. Barthou verlas dann aus dem frangofifchen Memorandum vom 16. Marg ben Abjag, ber fich mit Deutschlands Rudtehr bejagt und in bem es heißt, daß fie die beste Gemahr fur das Gleichgewicht der Welt fei. Barthou fügte hingu, Deutschland fei freis willig ausgetreten, die Tur habe fich hinter ihm geichloffen, und nun muffe es freiwillig gurudtehren. "Bir wollen feine Politif ber Gintreifung, wir wollen fie nicht, fie liegt nicht in unferen Abfichten und in unseren Taten." Franfreich habe allein gur Sicherung des Friedens Begiehungen mit einigen Staaten ange-!nupit. Beim Abidnitt "Gicherheit" beidaftigte er fich mit ben Ausführungsbürgichaften, die Frantreich weiter bemühr fei ju finden. Much die Kontrolle bleibe eine fehr wichtige, benn auch fehr belifate Aufgabe des damit befagten Ausichufies. Barthou betonte bann bas frangofifche Intereffe an einer Berminderung der aus der Luft brohenden Gefahren.

Codann begrugte Eden=England, Die Bemerfungen Barthous über die Freundichaft zwifden England und Franfreich, Die ein wertvolles Element Des Friedens in Europa fei. Jest fei sine Lofung gefunden, die ber Konfereng über die nächfte 3ufunft hinweghelfe. Die Schwierigfeiten feten in hohem Mage auf die Abmefenheit einer Grogmacht gurudguführen, beren Mits arbeit mejentlich fet. Er ftelle felt, daß die britifche Regierung ihre Unfichten über ben Austritt Deutschlands nicht geandert habe. Die Sache der Abruftung und ber Berftandigung habe burch diefen Entichlug einen Schlag erlitten. Es fei gu hoffen, bag die Menderung der Atmosphäre auch auf die Saltung der beutiden Regierung Ginfluß ausübe und fie gur Wiederbetei: ligung an den Beratungen veranlaffen werbe.

Rorman Davi s-Bereinigte Staaten fand fehr anertennende Borte für die englisch-frangofiiche Berftandigung. Die Ginigung auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm fei ein wichtiger Beitrag für den Erfolg der Konfereng und gleichzeitig für den Frieden.

Um Cametag, den 9. und Conntag, den 10 Juni 1934

Haus- und Straßensammlung zu Gunsten des Deutschen Roten Areuzes Ihr fpendet für bas Bohl bes gangen Boltes! Reiner barf gurudftehen! Geid Selfer ber Zat!

LANDESBIBLIOTHEK

Lit win om erffarte, man fonne nicht erwarten, daß er von ber Entichliefung begeiftert fei, ebenfo wenig, bag er fie ablehnen werde. Rugland fei nicht gegen die Rudtehr Deutschlands; ohne jede Entichliefung habe die Sowjetregierung mehr als alle anderen Regierungen dafür getan, um Deutschland zu biefer Ronfereng und vielleicht zu ben anderen internationalen Dr= ganifationen gurudgubringen. Bu ben Bestimmungen über die Sicherheit meinte er, die Frage der Bestimmung des Angreifers, die nicht ausbrudlich erwähnt fei, tonne in diesem Busammen= hang nicht übergangen werben. Die von Rugland angeregte ftanbige Friedenstonfereng werde man in Europa auf lange Beit hinaus brauchen. Biele Bertreter hatten die Befürchtungen der Sowjetabordnung hinfichtlich bes europäischen Friedens geteilt.

Die Entichliegung über bas weitere Brogramm der Abriistungstonfereng ift um 6 Uhr vom Sauptausichuf ber Konfereng einstimmig, aber mit Borbehalten von Stalien, Boien und Berfien angenommen worden.

Rach Buftimmung ber übrigen Machtevertreter ftellte Senderfon feft, daß die Entichliegung mit den Borbehalten von Rugland, Italien und Bolen, die fich mehr auf die Berhand: lungsprozedur beziehen, angenommen fei und berief den Saupt: ausschuß zu seiner nächsten Sitzung auf Montag nachmittag gufammen, damit er die meiteren Magnahmen auf Grund bes angenommenen Arbeitsprogrammes treffen tonne.

## Reue Genfer "Formel"

Cinigung über eine Entichliegung

London, 8. Junt. Reuter melbet aus Genf: Es verlautet. daß die Beiprechung zwiichen Eben, Barthou und Rorman Davis am Donnerstag furg por Mitternacht gu einer Ginigung über Den Wortlaut einer Entichliefung geführt hat, Die den perichtes benen Regierungen gur Genehmigung unterbreitet werden joft. Es wurde ertlart, Die Lage jei "viel beffer". Der Genfer Sonberberichterstatter ber "Times" melbet: Die Rompromig-Ents ichliegung, Die dem Buro unterbreitet merden foll, ift das Ergebnis bedeutungsvoller Bugeftandniffe der Grangofen. Ueber ben Inhalt verlauter:

Die Rotwendigfeit der Rudfehr Deutschlands jur Konfereng bor Fortsetzung ber Konferengarbeit wird anerkannt. Deutich land wird in Diejem Bujammenhange namentlich ermahnt. Die Motwendigfeit der Brufung der Ordnung der Sicherheit wird ebenfalls anerfannt. Gerner nimmt man an. daß das Rompromiß grundfägliche Borjorge fur Magnahmen allgemeiner Abruftung in der Luft trifft Der Grundfat wird anerkannt, daß Berhandlungen für die Rudtehr Deutschlands gur Ronfereng von ben beteiligten Regierungen auf Diplomatifchem Wege und nicht durch den Apparat der Konfereng geführt werden follen.

Der Berichterstatter berichter ferner, daß an den Erörterungen, Die ju der vorläufigen Bereinbarung fohrten, hauptfachlich Gben, Rorman Davis und Der frangoffiche Marineminifter Biefri teilgenommen hatten, mahrend Barihou gwar anwejend, aber meniger tatig geweien jei. Spater hatten fich noch Bertreter bes britifchen und des frangofifchen Augenminifteriums beteiligt. Der Berichterftatter ichließt, wenn die gemeldeten Gingelheiten richtig find, dann itellt die Kompromig-Entichliegung einen ausgeiprochenen Erfolg bes britifchen Standpunttes gegenüber dem bisher von Barthou vertretenen Standpunft bar. Biel hängt jest von der Saltung der Ruffen und des Rlein: perbandes ab.

Baris, 8. Juni. Der Genfer Berichterftatter der "Chitago Tribune" will erfahren haben, daß der Entichliegungsentwurf, auf ben man fid) in Genf angeblich geeinigt habe, der Bermittlung von Norman Davis ju verdanten fei und folgende fünf Buntte

- 1. Unerfennung der notwendigen Teilnahme Deutschlands gu den weiteren Ronferengarbeiten;
- 2. Berhandlungen gur Rudiche Deutschlands auf diplomatiichem Wege und nicht mehr durch irgend ein Ronferenzorgan, wie Die Englander uriprünglich gewünscht hatten;
- 3. Anertennung der notwendigfeit, einen Ausichuf jum Studium der Kontrolle und Sicherheit in der Form von Durchführungeburgichaften für ein fünftiges Abtommen einzusegen. Man glaube. daß die von Rugland befürworteten gebietsweisen Si cherheitsverträge in Berhandlungen neben der Kenfereng form lich festgelegt werden murden:
- Einjegung eines Ausichuffes jum Studium greifbarer 216: ruftungevorichlage, das heißt gur Uebereinstimmung der verichie: benen ber Ronfereng unterbreiteten Dentichriften und Entichlie: gungen im Sinblid auf die Ausarbeitung eines Abtommens

5. Bertagung, bis der Brafident und bas Buro der Ronferenz glauben, daß in obigen vier Buntten hinreichende Fortichritte erzielt feien, um die Wiedereinberufung ber Ronfereng du ge-

Der Berichterftatter weift darauf bin, daß die fowjetruffifche Bertretung den Entichliegungsentwurf ablehne und man in ge-wiffen Rreifen damit rechne, daß Sowjetrugland Genf verlaffen werde, wenn der Entwurf angenommen werden follte.

#### Ein Ostsicherheitsvertrag?

Brag, 8. Juni, Das tichechoflowatifche Preffeburo meldet au: Genf: In Genf fanden am Freitag Beratungen der brei Staater ber Rleinen Entente, der Minifter Titulescu, Jeftitich und Dr Beneich, mit dem Bertreter Comjetruglands, bem Boltsfommif far für Meuferes, Litwinow, ftatt. Den Sauptgegenftand diefer Beratung bilbete die Frage ber Berftellung normaler diplomatifcher Begiehungen der Staaten ber Kleinen Entente gu Gow jetrugland, und zwar im Sinblid auf die plogliche neue politiiche Entwidlung und die Ereigniffe in Europa, hauptfächlid aber im Sinblid auf die Berhandlungen über einen regiona: len Opficherheitspatt. Bu diefen Beratungen gaben auch die Berhandlungen über einen möglichen Gintritt Sowjetruglande in den Bolterbund Beranlaffung. Die Ergebniffe Diefer Bera. tungen werden in einigen Tagen befanntgegeben werden.

## Miklungener Putsch

Litauifche Ertlärung ju ben Borgangen in Rowno

Rowno, 8. Juni. Bu ben Bortommniffen in Rowno gibt Die litauijde Telegraphenagentur ein Condertelegramm folgenden Inhalts heraus: Im Bujammenhang mit dem in ber vergangenen Racht von der Rownoer Garnifon burchgeführten Militar: putich und einigen damit verbundenen Zwijdenfällen hat fich herausgestellt, daß eine Gruppe von Difigieren unter ber Dedung des Alarmauftandes einen Drud auf Die Obrigfeit der Republit in der Richtung auszuüben versuchte, daß die jegige Regierung jugunften einer von Woldemaras ju bilbenben Regierung um gebildet merde. Rachdem der Staatspeanident derartige Berjuche auch nur ju erörtern entschieden ablehnte, ift der Chef bes Generalftabs, Generalleutnant Rabuliunas, gurudgetres ten. Gein Rudtritt murbe angenommen und an feine Stelle ber Chef der nach dem Staatsprafidenten benannten Militaricule, Generalleutnant Jadus, ernannt.

Boldemaras, ber von einem Gliegeroffizier ichon am frühen Morgen in einem Flugzeug dus feinem ftanbigen Berbannungsort Zarazat nach Kowno gebracht worden war, wurde nach einigen Stunden Mufenhalt im Begirt ber Militarftreger gegen 13.30 Uhr von den Fliegeroffizieren felbit dem Generalftab und von diefem den Organen der Staatsficherheitspolie gei übergeben. Er befindet fich gur Beit gu beren Berfügung Somit find alle Gerüchte über einen erfolgten Umfturg. über Berhandlungen mit Bolbemaras zweds Bilbung einer Regierung, über beffen Aufenthalt in dem Balais des Staatsprafibenten und über die Bildung einer Regierung durch Boloemaras erfunden. 3m gangen Lande und in allen Armeeteilen herricht volltommene Rube und Difgiplin. Bon den Beteiligten an dem undifgiplinierten Auftrit find fieben verhaftet worden. Ginige halten fidy noch verborgen. Es find außerdem einige weitere Berhaftungen vorgesehen. Wahrend ber 3mifchenfalle ift nicht nur tein Toter ju betlagen, jondern es ift auch niemand verlett worden.

#### 20 Difiziere in Rowno verhaftet - Bolbemaras im Gefängnis

Rowno, 8. Juni Bu den Bortommniffen in Rowno verlautet, daß inzwischen weitere Berhaftungen oorgenommen worden find. Unter den Teitgenommenen befinden fich etwa 20 aufftanbifche Difigiere. Bolbemaras, Der guerft in ben Raumen ber Staatsücherheitspolizei feitgehalten worden mar, ift nach den erften Berhoren in das Rownoer Gejängnie eingeliefert worden. Man nimmt an, daß fein Prozeg, der am 12. Juni wegen des viel erörterten Artifels "Auf Schicffalswegen" ftattfinden jollte, verlegt wird Gerner verlautet, daß fich die verhafteten Offigiere bor bem ordentlichen Militärgericht, ebenfalls nicht por einem Beldgericht, werden verantworten muffen. Staatsprafident Smetona hat ihnen diese Zuficherung gegeben, da fie bei dem Buijch febes Blutvergießen vermieben haben

Augustinas Woldemaras, ehemals Lateinprer, bann Ministerprafident und Diftator Litauens, f 6 1929

tm September gum Rudtritt gezwungen, verhallet und aus ber Sauptstadt verbannt, ift auf ber Spige ber Bajonette erneut auf den Sessell des Staatsleiters gehoben worden. Das heißt, ganz soweit ist die Sache im Augenblid viel-leicht noch nicht. Noch ist die alte Regierung vorhanden und es verlautet, daß die Zivilbehörden ihr noch Folgichaft leiften. Die Frage ift, wie weit das Militar, bas einen porlaufig anicheinend geglüdten Butich unternahm, in ber Lage fein wird, diefen Widerstand ju brechen und die legale Regierung jum Rudtritt ju zwingen. Bert Bolbemaras jedenfalls ift im Fluggeng aus feinem Berbannungsort nach Rowno getommen, murde jum Minifterprafidenten ausge-rufen. In der augenblidlichen turbulenten Situation ift natürlich schwer zu beurteilen, wie bas Abenteuer ausgeben

E

la

nu

fül

me

no

rig

gai

ru

tät

Ri

au

Sti

nei

fich

ber

Dat

ger

i di

pa

feie

bod

lan

Tro

frif

5d)

Das

lich

und

mil

fint

den

Tet

Reg

Aui

irge

th e

ver

arb

w e

Da

Die

We

aus

**5**前

legt

En

grü

rech

Lan

Dev

bila

ache

arbe

den

Arg

läc

in 1

ein

Rri

wei

Bet

nur

Mor

land

veri

der

fait

D

Schon meldet die amtliche litauische Telegraphenagentur, daß der Buijch miggludte und Woldemaras wieder in Sait ift. Gein Lebenslauf hat ihn ichon verhältnismäßig fruh in die Politit geführt. Schon vor dem Kriege, 1900, nahm er an der litauischen Freiheitsbewegung teil und trat 1917 jum erften Male mit einer Rejolution an die Deffentlichfeit, in der die litauische Unabhangigfeit gefordert murde. Bei den Friedensverhandlungen von Breit-Litowit nahm er die litauischen Interessen mahr und bilbete bei Kriegsende das erfte litauische Kabinett. Er übernahm in ihm das Ministerprafidium und das Auswärtige. 1926 fam durch einen Militarputich Smetona, der jetige Staatsprafibent ans Ruber, ber fich erneut mit Bolbemaras verband. 3m April 1927 geriet Wolbemaras in Konflift mit bem Parlament, das ihm das Bertrauen entzog. Er trat nicht gurud, sondern ichaltete das Parlament aus und regierte nunmehr im wejentlichen mit diftatorifden Maknahmen Schon damals ftand das Militar hinter ihm. 2119 Boldes maras 1929 gurudtrat, hat er gunadit bas Beriprechen abgegeben, fich jeder politischen Tätigfeit zu enthalten. Die neue Regierung hat damals wohl nicht den Gindrud gehabt, bag mit diejer Abitineng unbedingt ju rechnen jet. Sie hatte ihn fonft nicht verbannt und ftreng bewachen

Margiften ftoren eine Saichiftenverfammlung in London

London, 8. Juni. Die zweite Maffenversammlung der englichen Faichiften-Bartei bes Gir Oswald Mosley fand am Donterstag abend in der Meffehalle im Londoner Stadtreil Olympia tatt. Das 15 000 Menichen faffende Gebaude war bis auf den egten Blag gefüllt. Bereits vor Beginn ber Berjammlung verachten organifierte Margiften, Die Teilnehmer am Betreten Der halle zu verhindern, die von gahlreichen Boligeibeamten gu Bierd and ju Gug umgeben war. Wahrend der Berjammlung felbit am es ofters zu lauten Zwifdenrufen von Margiften, jo daß Sir Oswald Moslen wiederholt feine Rede minutenlang unterbrechen nußte. Die glangend organifierte Schugftaffel der Saichiften fette iber die Storenfriede, Die teilmeife in die eiferne Dachtonitruttion ber Salle geflettert waren, jofort an die frijde Luft, Gegen Echluß der Beranitaltung wurden mehrere Genfter des Glas-Daches burch Steinwürfe von außer gertrummert. Mosten mandte ich aufs icharfite gegen die Storungsmethoden, die er als "Mahenichaften Mostaus und bes Chettos" fenngeichnete. "Uber", jo jagte er, "ihre Macht über bas englische Gelb und die englische Borerichaft ift gu Ende." Im wetteren Berlauf feiner Rede mandte fich Moslen gegen die Battplane des ruffichen Augenminifters Litminom. England folle fich nicht bafür hergeben, Die cuffifche Grenge gu beichüten. England wolle auch teinen einsigen Soldaten fur Streitigfeiten auf dem europäischen Feitlande jufopfern. Aber nur ein ftartes England tonne Ginflug in ber Welt haben. "Das Recht gehört bem Starten und nicht bem Edwachen." Moslen feste fich baber für eine fofortige Aufruftung Englands in der Luft und fur eine Modernifierung und Dehanisterung der englischen Armee ein.

#### Unwetterkatastrophe in San Salvador

Reunort, & Juni. Die Leitung der panamerifanischen Luftvertehregesellichaft erhielt von ihrem in San Cavador gelegenen Flugplat einen Funtspruch, wonach Gan Galvador von einem furchtbaren Orfan mit anschließendem Boltenbruch heimgesuch worden ift. Bahlreiche große Gebande in der Sauptftadt fint jum Teil zerftort worden. In den Mohnvierteln wurden gahl: reiche Saufer rollig vernichtet. Infolge völliger Lahmlegung aller Berfehremittel fowie der Licht- und Kraftanlagen hat fid die Regierung gezwungen gesehen, das Kriegsrecht zu erflären Soweit bisher befannt, find bei dem Unwetter acht Menichen umgefommen. Die Bahl ber Obbachlofen beträgt 500. Der Scha: Den wird auf 1,5 Millionen Dollar gejdatt.

Kraft nach links. Er gehorcht dem Zügel und raft in großem Bogen um das Baldden herum, mabrend bas Feld geradeaus weiterschießt. Gladys hat feine Sorge darum, sie weiß, sie holt die andern leicht wieder ein, sie will aber auf jeden Fall ihr Bferd in der Sand behalten. Go versucht fie das Tempo allmählich ju verlangfamen, und als "Widu" mertt, daß feine anderen Pferde mehr seinen Ehrgeiz aufftacheln, gibt er willig nach; aus bem Galopp wird Trab und aus dem Trab ichlieflich ein gleich= mäßiger ruhiger Schritt. Seine Reiterin flopft ihm lobend ben naffen Sals und lenft nun langfamer um bas Balb= den herum, um fich wieder ber Jagd anzuschließen. Das Feld scheint fich noch sehr viel weiter auseinandergezogen ju haben, es jagen in turgen und längeren Abständen gange Rudel ber Rotrode vorbei, einzelne ichlängeln fich fogar vorsichtig zwischen den Balemen hindurch. Dann ftunt fie. Bor ihr, zwischen hohen Buiden halb verborgen, hal= ten zwei Reiter. Sie ertennt die zwei und reitet auf fie ju, "Widus ruhige Tritte find in dem weichen Sandboden nicht ju horen. Der Mann ift abgestiegen und hat anicheinend etwas am Steigbügel ber Frau geordnet. "Go geht es", fagt er befriedigt. Gladys ift allmählich fo nahe gefommen, daß fie jedes Bort hort, fie will rufen, aber fie bringt ploglich teinen Laut heraus. Der Mann ift im Be-

griff wieder aufzusteigen. "Was heißt das", lacht die Frau, "ich muß mich doch erit bedanten, tomm' ber!"

"Du bist unvorsichtig, wenn uns hier jemand fieht?" Die Frau wirft einen flüchtigen Blid gurud, nur nicht zur Seite, benn von dort ist niemand zu erwarten. "Ach, Unsinn, heut' hat jeder genug mit sich zu tun, na?"

Der Mann tritt lächelnd noch einmal heran, die Frau beugt fich ju ihm hinab, eine turge Gefunde - ober mar es eine Ewigfeit - ruht Mund auf Mund. Dann richtet die Frau fich auf: "Siehst du, nun tonnen mir weiterreiten." Der Mann wendet fich feinem Bferd gu, aber ebe er aufsteigt, greift er noch mal nach ihrer hand und drüdt seine Lippen barauf: "Meine Goldfilie, meine Guge", fagt er gartlich, dann ift er mit raichem Schwung im Gattel, und die beiden jagen dem Felde nach.

(Fortsetzung folgt.)

# Gladys kämpii um die goldene Schleife

Roman von Sedda Lindner.

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 62

(Nachbruck verboten)

"Na, fommen Sie man zwischen uns, fo, feben Sie, fo geht es. Das macht bas Jagdfieber, ba werden bie alteften Krampen noch mobil." Der Dottor war fehr erleichtert, als jein Bjerd nun zwijchen ben anderen beiden fich tatfächlich beruhigte. "Es ift nämlich meine erfte Jago", mandte er fich erffarend an Gladns, "ich reite so gern, und da dachte ich es mal zu versuchen, Jagdreiten soll doch was gang besonders Schönes fein."

"Sicher", meinte Rebern gemütlich, "und ichlieflich mehr

wie runterfallen fonn fe nicht."

Mit einem Male heißt es: "Achtung, rechts heran", und bann hori man ein eigenartig ichleifendes Gerauich. Gladys wendet neugierig ben Kopf, da tommen fie icon heran, die Sunde, wohl an zwanzig Koppeln, icon gepflegt und vor Jagdeifer laut hechelnd. Gladys holt tief Atem, jo herrlich hat fie fich eine Jagd nicht gedacht, fie wurde von nun an immer mitreiten, vom Jernhof nach Sannover war ja nicht weit; fnapp vier Stunden mit dem Wagen, das war bequem zu machen.

Best find fie auf der großen Biefe angelangt, auf ber die Jagd angelegt werden foll. Die Meute wird auf die Fährte gefett und raft jaulend und belfernd vor Aufregung umber. Plöglich verfundet das tiefe, volle Gebell des Leithundes, daß er die Fährte aufgenommen hat, der Bt= queur hebt das horn, die Jagd wird angeblafen.

Die Pferde fegen fich in Galopp, eine furze Gefunde lang hatte Gladys ein sonderbares Gefühl in ber Magengegend. Es ist nicht Angit, es ist dieses halb erregende, halb irritierende Empfinden, das uns beispielsweise manchmal übertommt, wenn sich der Lift plötslich nach abwärts mit uns in Bewegung fest. Dies gleiche Gefühl hat Gladys jest, als "Bibu" angalopiert, aber nur eine furge Ge-

funde, nur bis jum erften Sindernis. Rach dem Sprung ift dieses Gefühl verschwunden, nichts lebt in ihr als der= felbe Trieb, der alle Reiter und Pferbe bewegt — por= warts, nur vorwarts. Es gibt gleich zu Anfang ein paar ordentliche Sprünge, "Widu" bewährt fich glangend und hat jo gleichmäßig ruhige Bewegungen, daß Gladys taum im Sattel ichwantt.

Das Tempo verlangjamt sich, vorn scheint etwas nicht in Ordnung ju jein, das Gebell ber Meute flingt auch anders als vorher, es ift halb ein Seulen, halb ein zorniges Reifen Der Mafter macht bem Jagdherrn eine Melbung, "Stopp" heißt es dann. Die Sunde haben die Spur verloren und jagen unruhig bin und ber, die gleichmäßig gefledten Korper zeigen ebenjo gleichmäßig die roten Bimpel ihrer heraushängenden Zungen. Gladys fieht fich um. Das Feld hat fich lang auseinandergezogen, immer noch fommen fleine Trupps heran, die froh find, wieder Guhlung mit den übrigen ju befommen. Jest ichnauft auch Rebern heran. "Donnerwetter, haben Gie ein Tempo, Baronin", fagt er, "aber laffen Sie ben Bengel nicht gu doll losgehen, sonit find Sie eher bei Salali als die Meute mitjamt dem Mafter."

"Das möchte ich boch lieber nicht", lacht Gladys, "aber haben Sie Stephan nicht gesehen?"

Der Dide will antworten, da fest fich ziemlich unvermittelt - ber Leithund ift ploglich wie ein Bilber auf der wiedergefundenen Spur bavongeraft - bas Feld in Gang, die Pferde galoppieren von felber los, und Gladys verfteht mehr aus der Bewegung als aus den Worten, daß Thungern noch weiter gurud fein muß. Die Jago geht über ein paar breite Graben, dann tommt eine hohe Gingaunung. "Bidu" wird allmählich fo vom Jagdeifer gepadt, bak er immer fester im Maul wird, Gladys versucht ihn gu verhalten, unmöglich - er ift drauf und dran, einfach abgu-

"Das mare ja noch ichoner, marte bu", benft fie und

fieht fich suchend um.

Born links, gleich nach bem Koppelrid, taucht eine giemlich große Baumgruppe auf, fast icon ein fleines Balb: chen, und als "Widu" das Koppetrick nimmt und im Sprung fich lodern muß, treibt fie ihn energisch mit aller

LANDESBIBLIOTHEK